

Unsere Gottesdienste

Sonntag	06.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	20.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst plattdeutsch
Sonntag	27.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	03.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Wir wünschen Gottes Segen allen Geburtstagskindern, die in diesem Monat ihren Ehrentag feiern.

Fleißige Hände auf Kirchwarft

Drei Wochen wird Herr Willi Eilart sich um Kirchwarft kümmern. Zusammen mit Mario Knuhr, unserm Gemeindeglied aus Ingolstadt, hat er Arbeiten an Wegen und Pflanzen um die Kirche verrichtet. Der Pastoratsgarten wird folgen und die Aufsicht über das Verhalten auf Friedhof und Kirche übernimmt er für diese Zeit auch. Der KGR dankt ganz herzlich!

Herzliche Einladung:

- zu jedem Gottesdienst
 - zum 1-Weltschrank nach dem Gottesdienst und dienstags von 15-16 Uhr
 - zum **Cello solo** mit Christina Meißner, am **01.08.** um **20.00 Uhr**
 - zum **Klangzauber Holzbläser** mit dem Sigandor Quintett, am **04.08.** um **20.00 Uhr**
- Der Eintritt ist bei beiden Konzerten frei.
Um eine Spende wird gebeten.



Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge
Der Kirchengemeinderat und Prädikantin Gertrude von Holdt-Schermuly
Telefon: 04849 – 230 Telefax: 04849 - 909900
E-Mail: hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de und pastor@hooge.de
Freundeskreis Halligkirche Hooge: www.halligkirche.de

De Hooger Kark



Monatspruch im August 2017

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

Apostelgeschichte 26, 22

Op wat is noch Verlaat?

Annerletz weer ik mit min öllste Enkelin Karlotta, de to School kümmt, bi min Söhn un sin Deerns in Potsdam. De eene dorvun, min jüngste Enkelin, wurr 2 Jahr old.

Mit Oma op'e Reis is al wat besunners, müssen ehr Süsters doch bi't Hus bleiben. Un so is ok dat to Bett bringen vun Oma wat anneres as vun Mama. Kloor, dat wi läst, uns wat vertellt un kuschelt hem, awer wi hem ok beedet. Dat so, as min Moddeer mit mi, ik mit min Kinner un nu as Oma Hooge mit min Enkelin:

„Du leewe Gott, ok veelen Dank. De Dag weer wedder hell un blank un all din Döörn stunn'n apen. Nu kümmt de lange swarte Nacht un du höllst still bi uns de Wacht, nun köön'n wi ganz fein slaapen.“
Karlotta hett ganz andächti tohöört un denn meent: „Oma, das kann ich nicht behalten.“

Se warrt dat köön'n, wenn ehr dat wicchi is un se ümmer wedder disse sülvige Woorden beeden deit.

Ik beed jeden Obend – op plattdütsch, so as wat ik dat lehrt heff. Ik beed, um danke to seggen, wiewat ik weet, dat ik ohne de Hülp vun Gott min Leben nich leben kunn. Dat is mi mehr as eenmaal kloor wurrn. Un ik glööv, dat wi all een Masse to danken hem. Dormit wi dat nich ümmer wedder vergäten, beed ik un mit Karlotta, dorum stah ik op de Kanzel.

Wat giff dat nich allns an Gudes, wat uns tokümmmt! Kiek sik doch maal um. Wi leben op een Plack Land, wo annern vun drömen. Wi sehn een Himmel, de ümmer anners un dorum eenmaali is. Wi höörn statt Autos, Sirenen, S-un U-Bahn, de Larm un dat Getrampel op'e Kopp vun'e Nohbers, de Wind, de Vagels, dat Water un af un an de Motorn vun'e Kutters buten. Wi stahn unner een Himmel vuller Steerns, de in'e Stadt vör to veel Licht, nich to sehn sind. Schull man dorför nich danken? Oder för dat, womit wi nie nich regnet hem, för dat, wat wi as kloor nehm'n, denn dat steiht uns doch to- meenen wi. Un ok för dat, wat uns umhaut, wat wi nich verstahn, wat uns unrecht dünkt, schulln wi danken. Gott denkt sik wat dorbi un warrt uns nix tomooden, wat wi nich drägen köön'n, denn:
„Gott hett mi bit hüüt bestahn un so stah ik hier un legg Tüügnis af vör Groot un Lütt.“

Wenn wi dat eene nich begriepen un dat anner nich doon, wat warrt denn ut unse Kinnder un Enkelkinner? Wokeen vertellt se vun Gott, de uns nix Leeges, sunnern blots Gudes wüll? Wokeen wiest se all dat Schöne, wat dat giff? Wokeen tröstet se, wenn nix mehr geiht, se vertwiebeln, mit de Henwies, dat dat Hülp giff?

Wi natürli, wokeen wull sunst! Dorto bruken wi all unse Gottvertruen un dat Weeten: Gott is dor, HE lett uns nich alleen.

Dormit süht allns denn ganz anners ut, so as Summer, de ik uns all noch wünsch!

Jern Tutje von Holdt

Urlaub

Mensch, du hast doch alles!

Warmes Licht.

Alle Farben.

Luftige Frische.

So nimm von der Sonne

und tritt ein

in die andere Zeit.

Jede Minute gehört dir.

Sorgenbaum

Einst, als das Wetter schlecht und die Ernte missraten war, litt ein kleines Dorf besonders unter der Not. Die Stimmung war gedrückt, und jedem Bewohner schien es, als leide er am meisten unter der Situation. Schließlich befragten die Dorfältesten einen Einsiedler in einer nahegelegenen Klause, wie sie aus der allgemeinen Niedergeschlagenheit herauskommen könnten. Der Weise antwortete: „Wenn denn jeder meint, das Schicksal habe ihm die schwerste Last auferlegt, dann soll jeder seine Sorgen und Nöte zu einem Paket schnüren und es an die alte Linde in der Mitte des Dorfes hängen. Er darf sich dafür das Päckchen eines anderen nehmen.“ Gesagt, getan. Jeder hingte seine Sorgen an den Baum und nahm sich ein anderes Päckchen. Doch wie überrascht waren alle, als sie die fremden Pakete zu Hause öffneten und feststellten, dass die Sorgen darin so viel größer waren als die eigenen! Und so eilte jeder leise zu dem Baum zurück, hingte das fremde Päckchen an einen Ast, suchte sich sein eigenes und ging zufrieden nach Hause!

Schuljahr 2016/2017

Das haben wir, gemeinsam mit den Kindergartenkindern, in einer Andacht nochmal Revue passieren lassen und dabei festgestellt, wie voll es war mit schönen, aber auch nicht so schönen Erlebnissen und Begebenheiten. Natürlich hat jeder und jede seine/ihre ganz eigenen Wünsche und Vorstellungen für das neue Schuljahr. Was letztendlich dann daraus wird – wir werden es spätestens nächsten Sommer erfahren.

Anschließend waren alle zum englischen Puppentheater in der Kita eingeladen. Ein Jahr lang hatten die Schüler mit Rosa zusammen ihre Marionetten gebaut und eine kurze Geschichte auf englisch geschrieben. Ich kann nur sagen: absolut fantastisch. Die Puppen, das Stück und die Art, wie sie es rübergebracht haben. Schade, dass es nicht mehr miterlebt haben!

Danach wurde Frau Schumann mit einem Lied, das Sandra mit ihnen eingeübt hatte, in vier Sprachen verabschiedet, in deutsch, rumänisch, farsi und plattdeutsch. Auch das ein Erlebnis und eine sehr schöne Geste. Jetzt allen, Schüler, Kitakindern, Lehrern und Eltern schöne Sommerferien!